

In den Ferien bei Johan Anderson

Spiritshipping

Von Daitokuji-Sensei

Kapitel 8: Süße Speisen 1

Soar das kappi geht an alle die noch keine 18jahre alt sind
ich hoffe ihr freut euch über dieses kappi
hab euch alle lieb
kekse da lässt

Zwei Tage später war quasi die Bombe geplatzt. Judai saß in Johans Zimmer und wippte nervös mit seinem Fuß auf und ab.

„Sorry Judai, aber meine Eltern sind wohl rein zufällig hier langgegangen. Und da haben sie uns gehört.“ „Rein zufällig!“ „Judai.“ „Ach man Jo-chan meine Eltern werden ausflippen wenn sie es erfahren!“ „Wir sagen es ihnen nicht.“

Bedrückt sah ihn Judai an. „Und was ist mit deinen Eltern? Haben sie dich darauf schon angesprochen?“ „Noch nicht. Nur Andeutungen gemacht.“ „Ach so.“

Es klopfte an der Tür. „Ja?“ „Darf ich reinkommen?“ Fragte eine Mädchenstimme. „Natürlich, komm rein Cindy.“

Sie kam rein und sah Johan und Judai sich gegenüber sitzen. „Was ist denn?“ „Ich...ich wollte fragen ob ihr mit in die Stadt kommt. Ich wollt ein Eis essen gehen.“

Johan sah zu Judai, dieser nickte nur als Antwort. „Gut, wir machen uns schnell fertig und du wartest unten auf uns. Wenn du magst kannst du ja noch Chris Bescheid sagen das er uns die Fahrräder raus stellt.“ „Okay bis gleich.“

Cindy verließ das Zimmer von Johan. Judai stand auf und ging zu einer Schrankseite, und holte sich neue Sachen raus, da er im Jogginganzug von der Akademie, rum läuft. Johan sah seinem Freund bei jeder Bewegung zu. Je mehr Judai aus zog, desto nervöser wurde er. Als Judai nur noch in Boxershorts vor ihm stand, stand er auf und umarmte ihn.

„He was wird das?“ „Nichts? Ich will dich nur wärmen.“ Nuschelte Johan in die Halsbeuge von Judai. Dieser bekam eine leichte Gänsehaut. „Jo-chan, deine Cousine wartet unten auf uns.“ „Na und? Las sie doch warten, ich will viel lieber so stehen bleiben und dich umarmen.“

Johans Hand rutschte von seiner Brust runter zum Boxershortsrand, fuhr diesen nach und ließ sie in ihr verschwinden. Erschrocken quietschte er auf.

„Wa...was wird das?“ „Merkst du es nicht? Deiner ist schon ganz hart nur weil ich dich umarme.“ „Ja, aber deine Cousine, sie wartet!“ „Lass sie warten, der Nachmittag hat erst begonnen.“

Mit diesen Worten zog er ihn mit zur Tür und schloss ab. „Nur für alle Fälle.“ Meinte er.

Er drückte Judai langsam auf den Boden. Als er auf dem Boden lang beugte er sich über ihn und gab ihm einen Kuss. Dieser Kuss war zum Anfang ein zärtlicher, aber je weiter Judai seinen Mund öffnete desto mehr drang Johan mit seiner Zunge ein. Es herrschte ein wilder, aber doch zärtlicher Kampf zwischen den Zungen der beiden.

Johan löste sich von Judai und sah ihn an. „Mach weiter.“ „Okay.“

Johan setzte an seinem Hals an und saugte sich dort fest. Nach wenigen Minuten löste er sich von ihm und sah sein Werk an.

Judai fuhr dort rüber und sah ihn an, sagte aber kein Wort.

Johans rechte Hand strich runter zur Boxershorts und verschwand in dieser. Seine linke Hand beschäftigte mit seiner Brustwarze, genauso wie seine Lippen.

~~~

Zehn Minuten später waren sie unten bei Cindy. Sie sah beide lächelnd an. „Ihr habt aber lange gebraucht.“ „Tut mir Leid, Ju-chan wusste nicht was er anziehen sollte.“ Tischte er ihr die Lüge auf.

„Wer ist den über mich hergefallen? Und hat mir einen geblasen?“ Flüsterte Judai.

„He Judai, kommst du?“ Er sah auf. Johan und Cindy waren doch tatsächlich ohne ihn vorgefahren! Schnell schwing er sich auf das übrig stehende Rad und radelte ihnen nach.

„Ach darum habt ihr solange gebraucht.“ „Ja sag es aber nicht Judai.“ „Versprochen.“ Flüsterten Johan und Cindy.

„Warum seid ihr ohne mich losgefahren?“ „Tut uns Leid.“

Judai warf einen Blick zu Johan, der sagte mehr als Tausendworte. Johan verstand natürlich den Blick. „Bitte, bitte mach es nicht Ju-chan.“ „Wieso du bist auch ohne mich vorgefahren, warum sollte ich es nicht auch alleine Machen?“ „Ju-chan...“

Judai fuhr still schweigend mit dem Rad neben Johan. Hinter ihnen Cindy. Sie sah dies mit einem Lächeln im Gesicht an.

Eine Stunde später waren sie in der Stadt. Sie schlossen ihre Fahrräder an und gingen langsam in die belebte Stadt.

ich hoffe meine jüngsten leser hatten auch spass?

bis zum nächsten kappi

Süße speisen 2

\*wiwi\*